

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 4. Feber 1970, 8.30 Uhr:

Mit unterschiedlicher Höhe der Schneefallgrenze sind von Dienstag auf Mittwoch in den meisten Teilen Tirols zwischen 30 und 40 cm Schnee gefallen. Nur in Teilen des Zillertaler Hauptkammes und in Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs zwischen 10 und 20 cm. Laut Wetterwarte ist mit stürmischem Wind aus West bis Nordwest weiterhin mit großer Niederschlagsbereitschaft zu rechnen.

Die meist sehr mächtige Neuschneesicht gleitet auf der ungünstig aufgebauten Altschneedecke in zum Teil großen Lawinen ab. Da in allen Lawenstrichen mit Abgängen zu rechnen ist, bleibt auch die Gefahr für die Seitentäler weiterhin akut.

Die große Neuschneemenge zusammen mit der starken Windverfrachtung bewirken auch über der Waldgrenze praktisch an allen steileren Hängen eine akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Von Schitouren ist zur Zeit abzuraten.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Mittwoch, den 4. Feber 1970, 7. 45 Uhr:

Mit unterschiedlicher Höhe der Schneefallgrenze sind von ~~Donnerstag~~ auf Dienstag auf Mittwoch in den meisten Teilen Tirols zwischen 30 ~~und~~ 40 cm Schnee gefallen. Nur in Teilen des Zillertaler Hauptkammes und in Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs zwischen 10 ~~und~~ 20 cm. Laut Wetterwarte ist mit stürmischem Wind aus West bis Nordwest weiterhin mit großer Niederschlagsbereitschaft zu rechnen.

Die meist sehr mächtige Neuschneesicht gleitet auf der ungünstig aufgebauten Altschneedecke in zum Teil großen Lawinen ab. Da in allen Lawinenstrichen mit Abgängen zu rechnen ist, bleibt auch die Gefahr für die Seitentäler weiterhin akut.

Die große Neuschneemenge zusammen mit der starken Windverfrachtung bewirken auch über der Waldgrenze praktisch an allen steileren Hängen eine akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Von Schitouren ist zur Zeit abzuraten.

Am frühen Vormittag des 4. Februar wurden Landesamtsdirektor Dr. Kathrein und LORR Dr. Zebisch von der akuten Lawinensituation und den von der Wetterwarte vorhergesagten ergiebigen Schneefällen informiert.

In den Mittagsstunden konnte Dr. Schimpp mit Blnsp. Bodem einen Erkundungsflug in der weiteren Umgebung Innsbrucks unternehmen.

In den späten Nachmittagsstunden wurde Landesamtsdirektor Dr. Kathrein, Landesamtsdirektor-Stellvertreter Dr. Pokorny und LORR Dr. Zebisch von den Ergebnissen des Fluges, von der inzwischen günstigeren Wetterlage und der sich daraus ergebenden Beruhigung der Lawinensituation informiert.